Bericht über das Jahr 1929

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern**

Band (Jahr): **29 (1929-1930)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bericht über das Jahr 1929.

In dem abgelaufenen Berichtsjahr wickelte sich das Leben unserer Gesellschaft in gewohnter ruhiger und befriedigender Weise ab. Ihre Tätigkeit erstreckte sich im wesentlichen auf die Veranstaltung und Durchführung von Vorträgen aus verschiedenen Gebieten der Erdkunde, Darbietungen, die ausnahmslos gut besucht waren, sowie auf die Herausgabe eines mit wissenschaftlichen Beilagen ausgestatteten Jahresberichtes.

Auf die am 26. Januar abgehaltene Hauptversammlung, an der uns Prof. Zeller mit der Vorführung von neuen Erwerbungen aus der ethnograph. Sammlung erfreute, folgte, übereinstimmend mit einer Epoche aussergewöhnlicher Kälte, am 14. Februar der mit Humor durchsetzte Vortrag des Forschungsreisenden Christian Leden über «**Kiwateens Eisfelder**». Hierauf entwarf am 8. März Herr Prof. Dr. Rytz ein geographisch allseitig geschlossenes Bild der «**Hohen Tatra**». Am 7. Juni wurde eine Fachsitzung abgehalten, in der der Vorsitzende über neuere ozeanographische Forschungen sprach, anschliessend an einen Bericht über die Hundertjahrfeier der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin. Am 8. November hörten wir die interessanten Schilderungen des Schaffhauser Geologen Eugen Wegmann über **Finnland**, am 29. November sprach der Vorsitzende über die Fortsetzung seiner «**Wanderungen in den östlichen Pyrenäen**», und am 13. Dezember hatten wir die Freude, Herrn Dr. Masarey aus Basel über seine **Fahrten in den Gletscher- und Urwaldgebieten der Magellanstrasse** vorgetragen zu hören.

Zwischen hinein war unsern Mitgliedern Gelegenheit geboten, noch zwei weitere und sehr gediegene geographische Vorträge anzuhören, zu denen in freundlicher Weise Einladungen ergangen waren, nämlich einen über **West-Tibet** und **Ost-Turkestan** von Herrn W. Bosshard aus Zürich am 23. April, veranstaltet von der Freistudentenschaft, wobei wir das Patronat übernommen hatten, und einen über **Rumänien** von Prof. E. Wetter aus Zürich, am 26. April.

Eine während des Sommers geplante Exkursion musste aus verschiedenen Gründen fallen gelassen werden. Einer dieser Gründe war die Jahresversammlung der Schweizer. Naturforschenden Gesellschaft in Davos, Ende August, an welcher zum 2. Mal auch eine Sektion für Geographie und Kartographie tagte, an dieser haben mehrere Mitglieder unserer Gesellschaft teilgenommen.

Der von Prof. Zeller redigierte **Jahresbericht** über die Jahre 1927/28 enthält vier wertvolle Arbeiten, welche die Herren Dr. J. Büttikofer†, Prof. Ed. Imhof und Ing. W. Schüle zu Verfassern haben: zu der einen Arbeit des letzgenannten Verfassers hat der Geograph. Kartenverlag Kümmerly & Frey Bern, in verdankenswerter Weise die schöne, vielfarbige hypsometrische Karte der Schweiz, 1: 1,000,000, von Herrn Schüle beigesteuert. Ebenso verdanken wir dem hochherzigen gleichen Verlag die kostenlose Zustellung des «Schweizer Geograph».

Im Laufe des Berichtsjahres kam unsere Gesellschaft mehrmals in die Lage, andern Gesellschaften zu ihren Gründungsfeiern unsere Glückwünsche auszusprechen, so der Geograph. Gesellschaft von Rostock und der Ostschweizer. Geograph. Kommerziellen Gesellschaft in St. Gallen. Der Sprechende überbrachte ferner dem früheren Präsidenten unserer Gesellschaft, Herrn Geh. Rat Prof. Philippson in Bonn, Glückwünsche zu seinem 65. Geburtstag und vertrat unsere Gesellschaft und den Verband schweiz. Geograph. Gesellschaften am 23. Deutschen Geographentag in Magdeburg. Endlich sprachen wir unserem Mitglied Herrn Bundesrat Minger zu seiner ehrenvollen Wahl unsere Gratulation aus. Beileidsbezeugungen wurden abgesandt bei Anlass des Hinscheides von Geh. Rat Prof. Wagner in Göttingen und Dr. P. Sarasin in Basel.

Der **Mitgliederbestand** hat auch im Berichtsjahr eine erfreuliche Zunahme erfahren ; er ist von 135 vom Ende des Jahres 1927 heute auf 150 Aktiv-Mitglieder gestiegen. **Eingetreten** sind im Jahre 1929 Herr Versicherungsdirektor A. Teuscher, Herr Hauptagent Emil Kobi, Herr Sekretär Dr. A. Schudel, Herr Dr. M. Luther, Herr Alb. Gyger, Kaufmann, Herr W. Fankhauser, Kaufmann, Herr Montalbetti, Kanzleisekretär, Herr Notar Wildbolz, Herr L. Bloch, Kaufmann, Herr O. Steffen, Bankbeamter, Herr O. Peter, Versicherungsinspektor, Herr O. Beyeler, Lehrer, Frl. A. Stalder und Frau A. Nussbaum. Diesen Eintritten, die wir zum grössten Teil der nachahmenswerten Werbearbeit unseres Herrn v. Wartburg verdanken, stehen leider auch 5 Austritte gegegenüber, die in 3 Fällen auf auswärtigen Wohnsitz zurückzuführen sind. So können wir diese Austrittsgesuche einigermassen verstehen, wenn wir sie auch sehr bedauern. Denn wie notwendig eine möglich grosse Anzahl getreuer Mitglieder für eine Gesellschaft ist, die nicht nur so schlechthin existieren, sondern auch gedeihen und wirken will, das dürfte aus dem Rechnungsbericht hervorgehen, der zur Stun-

de mit einem beträchtlichen Passiv-Saldo abschliesst. Der Hauptgrund liegt aber in der Erstellung des Jahresberichtes, der jeweilen alle 2 Jahre unser Budget stark belastet, dessen Herausgabe aber im Hinblick auf den umfangreichen Tauschverkehr mit zahlreichen, wissenschaftlichen Schwestergesellschaften notwendig ist. Wir wollen es bei dieser Gelegenheit aussprechen, dass unsere Bibliothek sehr reich an wissenschaftlichen Werken ist, die von der Stadtbibliothek verwaltet werden und die jedem Mitglied unentgeltlich sowie der Allgemeinheit zur Benützung zur Verfügung stehen. Es liesse sich daher die Frage aufwerfen, ob wir nicht gerade aus diesem Grunde um eine jährliche Subvention bei den städtischen und staatlichen Behörden einkommen sollten.

Wir haben, trotz momentanen schlechten Zustandes unserer Kasse, keinen Grund, die Lage unserer Gesellschaft als betrübend anzusehen, ganz im Gegenteil; wir dürfen sagen, dass unsere Gesellschaft auch im Jahre 1929 sich nach Möglichkeit betätigt hat und dass sie mit Zuversicht in die Zukunft blickt.

Der Berichterstatter:
Prof. Dr. F. Nussbaum

Hofwil, den 16. Januar 1930.